

# Eisenbahn-Fans strahlen über zwei rostige Diesel-Loks

## Verein transportiert "Leihgaben" von Ludwigshafen nach Mannheim / In Sorge um die Badische Schnellzug-Lokomotive

Von unserem Redaktionsmitglied Martin Tangl

Mühelos heben die beiden Gräser-Autokrane die 17 Tonnen schwere Köf 2 auf den Tieflader. "Kleinlok, ölgefeuert, flüssigkeitsbetrieben" bedeutet die Abkürzung für die Rostlaube, die gestern zusammen mit einer alten Industrie-Lokomotive vom Verein "Historische Eisenbahn" vom Kaiserwörthhafen "driwwe" in Ludwigshafen in eine Werkstatt im Mannheimer Rangierbahnhof transportiert wurde.

"Die hat kaum was g'schafft", schmunzelt "Leihgeber" Gerhard Scherer. Schotter-Waggons habe die von der Deutschen Bahn 1999 ausgemusterte alte Dame aus dem Jahr 1935 in seiner Firma Scherer + Kohl hin- und hergezogen. Die andere kleine Diesel-Lok stand bis vor zwei Jahren noch im Dienst der Joseph Vögele AG in Mannheim. "Ein klassischer Hofhund", strahlt Wolfgang Wette, Vorsitzender des Vereins, der sich den Erhalt historischer Lokomotiven auf die Fahne geschrieben hat. Schwitzend helfen die Männer, ihre beiden Neuerwerbungen "auf Leihbasis" auf den Transporter zu schaffen. Marianne Weber, Rektorin der Mozart-Schule und seit ihrer Kindheit glühender Eisenbahn-Fan, dokumentiert die schweißtreibende Aktion mit ihrem Fotoapparat.

Doch damit der Mühen nicht genug: Der Verein plant, die Köf 2 bis zum "Tag des Denkmals" am 9. September zumindest soweit wieder herzurichten, dass sie dem Publikum am alten Lokschuppen auf dem Lindenhof präsentiert werden kann. "Da müssen wir erst mal mit einem Sandstrahler ran", seufzt Dietmar Steinert, von Beruf Ausbildungs-Lokführer. Und dann wird die betagte Maschine wohl in ihre Einzelteile zerlegt. "Wir versuchen, historisches Eisenbahn-Material zu erhalten. Leider wirft uns die Deutsche Bahn immer wieder Prügel zwischen die Beine", bemängeln die Vereinsmitglieder.

Seit Jahren kämpfen die 17 Männer und Frauen darum, das Prunkstück des Landesmuseums für Technik und Arbeit, die Badische Schnellzug-Lokomotive 18 316 im denkmalgeschützten Lokschuppen auf dem Lindenhof unterzubringen. "Derzeit steht unsere Dampflokomotive mit einem Schaden am Radkörper ungeschützt im Freien in Meiningen", berichtet Albert Gieseler vom LTA vom langen Leidensweg des legendären Kraftpakets. Sie alle hoffen, dass die 18 316 bald für immer nach Mannheim zurückkehrt und neben der Köf 2, der Industrie-Lok und anderen Schienenfahrzeugen des Vereins hier eine Heimat findet. Dafür aber müssten die Planer von "Mannheim 21" auf der Lindenhof-Seite des Hauptbahnhofs auch ein Herz für Eisenbahnen haben, den historischen Lokschuppen erhalten und in ihre Überlegungen um den Bau von Bürohäusern mit einbeziehen.